

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **73 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Obwohl die empirischen Beiträge in der Datierung der Ab- und Aufschwungphasen je nach Land variieren, stimmen sie doch darin überein, dass die unmittelbare Übergangsphase von beträchtlichen sozialen Rigiditäten begleitet wird. Auch wenn keiner der Autoren einen Rückfall in eine kommunistische oder gar nationalistisch-autoritäre Planwirtschaft prognostiziert, mahnen die kurzfristigen Entwicklungsaussichten die westeuropäischen Regierungen, den Transformationsprozess nicht passiv zu observieren, sondern tatkräftig zu unterstützen. Dabei darf sich die Hilfe aber nicht auf finanzielle Zuwendungen beschränken. Die bedrohlich aufflammenden ethnischen Konflikte, denen in den Beiträgen leider nur ein geringes Gewicht eingeräumt wird, lassen sich nicht mit Wirtschaftshilfe allein eindämmen. Mindestens so wichtig ist die Hilfe beim Aufbau *demokratischer Konfliktregelungsmodelle*, die ethnischen, religiösen und sozialen Minderheiten einerseits von der Willkür des Staats schützen und andererseits den Ansprüchen der Bürger auf Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Interessen Rechnung tragen.

Trotz der ausgeprägten Fokussierung auf wirtschaftspolitische Prozesse, die historisch und soziologisch geschulte Leser und Leserinnen zwangsläufig als Einseitigkeit empfinden müssen, bietet die Beitragssammlung alles in allem doch eine fruchtbare, statistisch fundierte Basis für die Beurteilung massenmedial verbreiteter Spekulationen über die nahe und ferne Zukunft der osteuropäischen Demokratien. Dabei warnen die Ergebnisse, die sozialen und politischen Kosten der wirtschaftlichen Liberalisierung zu unterschätzen. Allen voran die Opfer der Deregulierung werden sich nicht noch einmal jahrzehntlang mit der Aussicht auf eine langfri-

stige individuelle Wohlstandsmehrung zufriedenstellen lassen.

Im Hinblick auf eine Fortsetzung der Arbeit mit Simulationsmodellen bleibt zu hoffen, dass in einer nächsten Reihe von Versuchen, die möglichen Entwicklungspfade zu modellieren, weitere osteuropäische Staaten mitberücksichtigt werden und vor allem auch verstärkt dem europäischen Integrationsprozess Rechnung getragen wird. Immerhin ist doch zu vermuten, dass die bisherigen Prognosen je nach Ausmass der letztlich erzielten wirtschaftlichen oder gar politischen Integration massiv zu modifizieren sind.

Michael Nollert

¹ Wolf-Dieter Eberwein (Hg.): Transformation Processes in Eastern Europe. Perspectives from the Modelling Laboratory. Empirische und methodologische Beiträge zur Sozialwissenschaft, Vol. 10. Peter Lang, Frankfurt am Main 1992.

UNSERE "FEU" jetzt auch im 5er Etui erhältlich!



Cigarrenfabrik A. Wuhmann & Cie. AG, 4310 Rheinfelden
Tel. 061/831 54 33 - Fax 061/831 24 54